#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1914** 

500 (27.10.1914) Abendausgabe

Expedition:

Birfel- und Lammftrage-Ede Brief-od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: "Badische Presse", Karlsruhc.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Berlage abgeholt 60 Bfg. und in ben Zweigerpeditionen abgeholt 65 Big. monatlich. Frei ins Saus geliefert Frei ins Saus geliefert; vierteljährlich Mf. 2.20, Answärts: bei Abholung am Postichalter Mf. 1.80, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Saus gebr. Mf. 2.52. Sfeitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Kfg., die Reflamezeile 70 Kfg., Refla-men an 1. Stelle 1 Mf. p. Leile Bei Wiederholungen tarisser Kadatt, ber bei Richteinhaftung bes Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Kon-fursen außer Kraft trift.



General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruße und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Rummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wochentlich 1 Nummer "Nah und Fern" für Banderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Rummern "Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Beinbau, 1 Sommerund 1 Winter-Fahrplanduch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen. Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Berlag bon Ferd. Thiergarten. Chefrebatteur: Albert Serzog. Berantwortlich für allgemeine Politit und Feuilleton: Anton Rudolph, für babische Bolitik, Lokales, bab. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Sechendorff, für ben Unzeigenteil: U. Rinderspacher, iamtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gebruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaichinen neuesten Suftems In Rarlsruhe und nächster Umgebung allein über

22000 Abonnenten.

Mr. 500.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Rarleruhe, Dienstag den 27. Oftober 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

30. Jahrgang.

# Dom Krieg.

#### Dom östlichen Kriegsschauplatz.

B.I.B Großes Sauptquartier, 27. Oft., vorm. füllen und ihre Arbeit noch viele Wochen fortgufegen. (Mitteilung der oberften Seeresleitung).

Beftlich Augustow ift ber Angriff ber Deut: ichen in langfamem Fortichreiten. Gudweftlich Bar: icau find alle Ungriffe ftarter ruffifder Rrafte von unferen Truppen gur iidge wiefen worden.

Nördlich Iwangorod haben neue ruffifche Armeetorps die Beichfel überichritten.

Auf bem öftlichen Kriegsichauplat ichwantt ber Kampf um Augustow, wo das Fortschreiten des deutschen Angriffs sehr du begrüßen ift. Zeitweilige Fortschritte ber Ruffen bier verlieren übrigens an Bedeutung, ba unsere rechte Flanke burch Truppen, die rechts von Augustow echelloniert (b. i. staffelformig aufgestellt) murben, gefichert ift. Wichtiger find die ber dinefijden und japanifden Regierung hat bereits einen Nachrichten über ben Stand bei Warschau, von wo gestern schon aus österreichischer Quelle gemelbet murde, daß unser linker Flügel in Bolen über Waricau bis in die Gegend von Bultust am Rarem verlängert wurde. Mit ber Ginnahme des als Sperrfort befestigten Bultust mare bie Berbindung unserer Ditarmee mit ber Armee von Waricau, wenn auch noch nicht hergestellt, so boch eingeleitet. Erft nach bem Fall ber Sperren bei Oftrolenka und Offowiec, beibe an dem fonst schwer zu überschreitenden Narew gelegen, ift sie endgültig hergestellt, und mit ihr die Sicherung unserer Oftmarken bis zum Unterlauf der Weichsel von Thorn abwärts.

Während in Galizien die Desterreicher weitere Fort= schritte zu verzeichnen haben, tobt ber Kampf zwischen Warichau und Imangorod noch unentschieden. Das Ueberschreiten der Weichsel durch neue russische Armeetorps wird hier schon entiprechende beutsche Gegenmagregeln hervorgerufen haben.

= Rratau, 26. Oft. Die Berlufte ber Ruffen in ber zweiten Schlacht von Lemberg follen nach Mitteilungen poli nifcher Blätter geradezu riefig fein. Go murben mahrend einer Boche in Lemberg nicht weniger als fünf in Dieser wurden. Schlacht gefallene ruffifche Generale beerbigt.

W.J.B. Wien, 27. Okt., mittags. (Amtlich.) Die Situation in Mittelgali: zien ift unverändert.

bravourös fechtenden Korps, von welchen eines allein 10,000 Ruffen zu Gefangenen machte, im Kampfe mit überlege= nen Kräften.

#### Der Krieg jur See.

B.I.B. Kopenhagen, 27. Oft. (Richt amtlich.) Der danische Passagierdampfer "Ostar II.", auf der Reise von Remport nach Kopenhagen, ist am Samstag von einem englischen Kreuzer angehalten und nach Storneman gebracht

B.I.B. Rotterdam, 27. Oft. (Richtamtlich.) Wie ber "Rieuwe Rotterdamsche Courant" meldet, berichtet der Kapitan des gestern vom Tyne angekommenen holländischen Dampfers "Ricolaus", daß er mitten in der Nordsee dreimal von englis ichen Rriegsichiffen angehalten worden fei. Er habe zwei große fei und eine lange Unterred ung mit bem Minifterprafi-Flotillen englischer Torpebobote und einige Unterseeboote geleben, beren Nationalität er nicht erfannt habe. Die Flotille let nordostwärts, die Torpedoboote südwestwärts gefahren.

#### Gine neue Beute der "Emden".

3tg." meldet von hier: Die Schanghaier Berficherungsagentur gen Sigung Busammentreten werde. (B. L.-A.) Jangtfetian gibt befannt, daß ber große japanische Damp: fer "Ramajata Maru", ber von Robe nach Singapore unterwegs war, vom Kreuger "Emben" verfentt worden ift. Die Gesellichaft ertlärt, für Fahrten über Singapore teine Berficherungen mehr anzunehmen.

erfährt aus Cardif, daß der vom beutschen Rreuger "Emden" unweit Strumiga, von unbefannten Tatern ericoserbeutete englische Kohlendampfer Erfort ungefähr 7000 Ion= | ien worden. went guter, wallififder Rohlen an Bord gehabt habe, die von B.I.B. Sofia, 27. Oft. (Richt amtlich.) Agence Bulgare. lers ift wieder in den Sanden der Deutschen. Gestern tamen ber britifden Admiralität nach dem fernen Dften bestimmt Der Prafett von Strumiga teilt mit, daß einernene 100 Mann in Brugge zwei 42 Bentimeter- und gehn 28 Bentimeter-

worden seien. Das Blatt bemerkt dazu, die "Emden" sei daburch wohl in die Lage gekommen, ihren Rohlenvorrat aufzu-

#### Aus Hüdafrika.

T. Rotterdam, 27. Oft. (Privattel.) Rach englischen Nachrichten foll ber Burenführer Marig geschlagen und vermundet auf deutsches Gebiet übergetreten fein. (B. 3.)

#### Japan und der Krieg.

T. Petersburg, 27. Oft. Der "Rjetsch" melbet aus Irkutsk: Die japanische Regierung teilte dem Präsidenten der dinesischen Republik, Quaniditai, mit, daß, falls revolutionare Wirren in Shantung ausbrachen, die japanifchen Truppen fie unterdruden murben. Die Spannung zwischen hohen Grad erreicht.

#### Die Bewegung im Islam.

28.I.B. Ronftantinopel, 27. Ott. Die Safenprafet: tur fündigt amtlich an, daß bas rotierende Leuchtfeuer von Anatol=Ravat unweit der Einfahrt in den Bojporus von heute abend an gelöscht sein wird.

= Konstantinopel, 26. Oft. Die Regierung beschloß, gegen biejenigen europäischen Preffevertreter, welche faliche und bie Intereffen ber Türkei schädigende Rachrichten verbreiten, mit außerfter Strenge einzuschreiten. Der Minifter bes Meugern wurde angewiesen, von dieser Entscheidung durch Zirkularnote den auswärtigen Missionen Kenntnis zu geben. (Frkf. 3tg.) B.T.B. Konstantinopel, 27. Ott. (Nicht amtlich.) Mehrere, verschiedenen muselmanischen Rationen angehörende Berfonlichkeiten versammelten sich gestern in der Redaktion der hier erscheinenden Beitung "Dichai Iflam" (Iflamitifche Welt) und beschloffen, Ginfpruch dagegen zu erheben, daß von Frankreich und England zahlreiche Mujelmanen aus Indien, Algerien und anderen Gebieten nach bem Rriegsichauplag entjandt und auf diese Weise jum Tode verurteilt

= Ronftantinopel, 27. Sept. "Itdam" richtet heftige Borgehens in Aegypten, das dem Bertrag juwiderlaufe und Reft der Front ift nichts Neues ju melben. mit bem Beriprechen Englands, daß es mit der Türkei auf freundschaftlichem Fuge leben wolle, wenig vereinbar fei.

Das Blatt fragt insbesondere: Mit welchem Rechte hat vertreter des Gultans sei, und gablt die von England verübten Bitoweftlich Iwangorod ftehen unfere Gewalttätigleiten auf, das im Lande als Berr ichalte und

Das Blatt erwähnt unter Anderem: Die Ausweisung der Ronfuln Defterreich : Ungarns und Deutschlands, beren Erequatur von der Türkei ausgestellt mar, sowie ben Bersuch, öfterreichifd-ungarifde und beutiche Schiffe aus bem Guegtanal ju entfernen, ber auf Grund von Berträgen neutral fei.

B.I.B. Konftantinopel, 27. Oft. Ginem Teheraner Blatte gufolge brangen bei Meiched ruffifche Rojaten gewaltsam in ein Frauenbad ein. Gie überfielen eine Angahl Frauen, die ent= sett die Flucht ergriffen.

D.T.B. Konftantinopel, 27. Oft. Der Scheit ul Islam von Buchara (ruffifches Emirat in Borderafien) ift in Megyp: ten angekommen.

#### Bur Tage in Serbien.

T. Sofia, 27. Oft. (Brivattel.) Mus Rifd wird ge-Die Wege leiten foll. Auch ein taiferlicher Abjutan't aus Betrograd (Betersburg) fei in Rifch eingetroffen. (B. L.-A.)

T. Sofia, 27. Oft. (Privattel.) Aus Rifc wird gemelbet, B.I.B. Burich, 27. Ott. (Richtamtlich.) Die "Frantf. bag bie Stupfchtina in ben nächften Tagen gu einer fünftagi:

#### Bulgarien und der Krieg.

Strumiga gemelbet wird, ift ber Abgeordnete Georgieff, anlangten, ift die befte Aussicht vorhanden. = London, 26. Oft. (Privattel.) Die "Morning Post" ein Mitglied ber demotratischen Bartei in ber Sobranje,

Iftarte ferbische Bande im Diftritt von Radovifte erschienen fei, dort plündere und die Bevölferung in Schreden verfete.

#### Die ruffenfeindliche Stimmung in Bulgarien.

= Sofia, 26. Oft. Der Entfat von "Brzempsl" und die Rieders lage der Ruffen unter dem Kommando des früheren bulgarischen Heerführers und Gesandten in Betersburg Radto Dimitriem haben hier lebhaftes Aussehen hervorgerufen. Die nationalistische Presse drückt unverhohlen ihre Genugtuung über die schwere russische Niederlage und den persönlichen Miherfolg Dimitriews aus, der als Berräter der bulgarischen Sache bezeichnet wird. Das Blatt Utro meint, daß ber Rudjug ber Ruffen von Przempst eine Wendung zugunften ber beuts ichen und ber öfterreichijch-ungarifden Sache bedeute. (Roln, 3tg.)

#### Vom nordwestlichen Kriegsschauplaß.

W.I.B. Großes Sauptquartier, 27. Oft., vorm. (Mitteilung der oberften Seeresleitung).

Die Rampfe am Abidnitt bes Ppres= Pfertanal bei Ppres und füdwestlich Lille werden mit gleicher Sart= nädigfeit fortgesett. Die deutschen Truppen haben auch gestern Fortschritte gemacht. Auf dem übrigen Teil ber Rampffront im Westen haben fich wesentliche Ereig.

niffe nicht jugetragen. D.I.B. Baris, 27. Ott. (Richt amtlich.) Amtliche fran göfische Mitteilungen vom 26. Oftober 3 Uhr 25 Min. nach mittaas:

Am Sonntag hat fich unfere Front auf ber Sauptlinie Rieuport-Digmuiden gehalten. Die deutschen Streitfrafte, bie bie Dier zwischen biefen beiben Städten überschritten hatten haben nicht weiter vordringen fonnen. Ferner in der Gegend zwischen Ppres und Roulers, in ber Gegend zwischer Armentières und Lille, westlich von La Baffée und Lens öftlich von Arras. Diese Linien verlängerten fich nach Guber durch die im Rommuniqué bereits angegebenen. Der Feind icheint in ber Schlacht ber letten Tage beträchtliche Berlufte erlitten zu haben. (Und die Frangofen, Englander und Belgier?)

W.I.B. Paris, 27. Ott. (Nicht amtlich.) Amtlich wird gemeldet vom 26. Oktober, 11 Uhr abends: In Belgien ist Rieuport heftig beichoffen worden. Der Berfuch ber Deutichen, auf der Front Rieuport-Digmuiden vorzustogen, hat fortgedauert, ohne daß er nach den letten Rachrichten zu irgend einem Ergebnis geführt zu haben scheint. Die gange Front awischen La Baffée und ber Somme war ebenfalls Gegenftand Angriffe gegen England wegen feines vollerrechtswidrigen heftiger Rachtangriffe, die alle gurudgeichlagen wurden. Bom

Bon einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Die Meldungen des Großen Hauptquartiers vom 25. und England die Rudtehr des Rhediven verhindert, der ein Stell- 26. Oftober bestätigen den Fortichritt der Schlacht in Belgisch= und Frangofifch-Flandern zugunften ber Deutschen. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor bei Urras. Gelingt es bem deutschen rechten Flügel trot des schwierigen Geländes, siegreich vorzudringen, Rieuport und Digmuiben in Befit ju nehmen, Die Gegend von Dünkirchen zu erreichen, so ist bas Resultat eine gewonnene Schlacht. Gelingt es bem beutschen linken Flügel, Fortschritte gegen bas Meeresufer gu machen, bann tann ber Erfolg fich ju einer Rataftrophe für die verbundeten Engländer und Frangofen einschließlich ber belgischen Ueberreste erweitern. Dies fühlen die Franzosen mit richtigem militärischem Instinkt heraus; baber die beftige feindliche Offenfive nördlich Arras. Frangösischen Rachrichten zufolge fegen bier deutsche Berftärkungen ein. Sie machen unseren Gegnern umsomehr bange, als die Franzosen den Jahrgang 1914 bereits zur Front gesandt haben und die englische Armee Kitcheners eingestandenermaßen erst im nächsten Frühjahr flügge wird. Bis bahin läuft viel Waffer ben Berg hinab!

Im Rampf ber Kriegsichiffe gegenüber ichwerer Ruftenmeldet, daß ber ruffifche Gefandte in Belgrad, Ba- artillerie, fet fie auch improvifiert, dieben die Rriegsichiffe infinsti, im ferbiiden Sauptquartier eingetroffen fofern ben fürgeren, als ein einziger Bolltreffer imftanbe ift, das größte Linienschiff jum Ginten ju bringen, mahrend die benten Bajitid gehabt habe, der ben Berfuch einer Schiffsartillerie ber Ruftenbatterie auch im beften Falle feinen Beriohnung zwijden Bulgarien und Gerbien in Schaben gufügen tann, der mit bem Berluft eines Schiffes und von hunderten Menschenleben nur halbwegs zu vergleichen ware. Darum hat sich das englische Geschwader bald entschlosfen, den Rampf aus respektvoller Entfernung zu betrachten. Sind wir erft Berr ber frangofifden Rordfeefufte am Ranal.

fommt es noch beffer. Bon unserem linken Flügel bei Arras find es 100 Kilo: meter, mithin 4 Tagesmäriche, unter hartem Rampfe bis Calais. Da ber frangofifche Angriff nordlich Arras am 25, bs. B.I.B. Cofia, 27. Dit. (Richt amtlich.) Bie aus Mts. gründlich gujammenbrach und beutsche Berftartungen bort

> = Amiterdam, 26. Off. Der Korrespondent bes "Telegraaf" aus Gluis an ber hollanbifden Grenze melbet: Rov

Sechrigge und Senft aufgestellt haben.

Der "Rieume Rotterdamiche Courant" berichtet: Flüchtlinge aus Routers ergablen, bag biefer Plat beichoffen worben ift, weil die frangofischen Goldaten, bevor fie meggingen, Die Dacher abgebedt und von ben Manfarben aus geschoffen wirfungen gang unmöglich. hatten. Bon Roulers murde eine Kriegsfontribution von 200 000 Francs verlangt. Es wird ferner erzählt, daß ber Bürgermeifter, ber Gtadtsefretar und fechs angesehene Bürger ber Stadt als Geifeln im Rathause interniert worden feien. Die protestantische Schule und die Kirche sollen unversehrt Awed bereits weitere Transportmittel in großer Zahl beschafft. Und da nun auch der Nachschub von Verbandmaterial und Arzneien

W.I.B. Rotterdam, 28. Oft. Der "Nieuve Rotterdamiche Courant" berichtet aus Doftburg von heute: Die heftige Ranonade aus der Richtung von Ditende wurde feit geftern nach:

mittag nicht mehr gehört.

T. Rotterbam, 27. Oft. Die Stodholmer Zeitungen mel ben von hier: Man erwartet hier mit ungeheurer Spannung Die Enticheidung bes Rampfes in Flandern. Der Ausfall ber Schlacht wird als enticheidend für den weiteren Berlauf der Operationen angesehen. Die Belgier und Franzosen haben enorme Berluste. Die Deutschen verzeichnen täglich fleine Forticeitte, Die unter blutigem Ringen ertauft werden muffen. Das belgijche Königspaar halt fich ftandig an der Front auf, begibt fich von Laufgraben ju Laufgraben, fenert die Goldaten an und troftet die Bermundeten.

T. Ropenhagen, 26. Ott. Aus Paris wird gemelbet, daß ein benticher Flieger geftern Reims bombardierte. Mehrere frangofische Flieger machten fich auf die Berfolgung. Als ein zweiter beuticher Flieger gur Silfe tam, ergriffen bie frangoft ichen Aeroplane die Flucht. Später wurde Reims nochmals von einem beutschen Flieger mit Bomben beworfen. Auch Dünkirmen erhielt ben Bejum eines beutimen Fliegers, ber Bomben herabwarf.

#### Belgien im Kriege.

2B.I.B. Bruffel, 27. Oft. (Richtamtlich.) Die von ber Berliner "Boft" verbreitete Melbung, der Generalgouverneut in Belgien habe bie beiben belgijden Rammern gu einer Iagung eingeladen, ift in bas Reich ber Fabel ju verweifen.

Dem Berfuch, Die fürgliche Unwejenheit bes Reichstanglers in Bruffel mit dieser Frage in Berbindung zu bringen, wird damit der Boben entzogen. Der Berichterstatter der "Bost" scheint einem Irrium zum Opfer gefallen zu sein; denn, wie verlautet, beabsichtige bie belgische Regierung, Die beiben belgijden Rammern, die alljährlich am zweiten Dienstag bes Monats November gufammengutreten pflegen, nach Le Savre, bem jegigen Git ber belgischen Regierung, einzuberufen. Bei ber Flucht aus Antwerpen follen gahlreiche Deputierte und Genatoren bem Minifterium nuch Frankreich gefolgt fein.

M.I.B. Wien, 27. Dit. Muf Grund eines mit ber beutichen Zivilverwaltung in Belgien hergestellten Ginvernehmens wird bas Sunbeisminifterium einen Delegierten nach Bruffet und Untwerpen gu bem 3wede entfenden, die ofterreichifden Intereffen wahrzunehmen und insbesondere jene Baren sicherzustellen, Die für öfterreichische Rechnung lagern, fet es, bag es fich um Exportwaren ober um über-

seetsche Robstoffbezüge handelt.

### Die Perforgung unferer Vermundeten.

= Berlin, 26. Ott. Es sind mehrfach Beschwerben über Mängel beim Transport und in der Pflege unserer Verwundeten laut ge-worden. Bei den außerordentlichen Ansorderungen dieses Krieges waren manche Storungen unvermeiblich. Gin von ber "Deutschen Mebiginijden Mochenichrift" veröffentlichtes Schreiben von Generalfinbsargt Prof. v. Enjerning, legt aber flar, baf im gangen bie Cantitatsorganisation gut funttioniert habe. Es beift barin:

urteilen — hat fich Organisation und Material durchaus bewährt. fichts ber Sperrung ber Darbanellen und ber Gefährdung bes bal-Es ift gu bebenten, bag junachft in Beigien bie Armee ohne Train tischen Meeres burch die beutiche Flotte die ruffische Regierung bie und ohne Sanitätseinrichtungen vorichreiten mußte. Die Bermuns freignfaffenden Kriegsgefangenen von Augland nach Stalien ju gewählt werden. beten um Lüttich mußten behelfsmäßig, wo es ging, untergebracht werden. Sodann folgte der überaus schnelle Vormarsch, einstweisen noch ohne Ausbau der Etappenstraße. Darauf begannen die großen und kleinen Schlächten mit bedeutenden Verkusten und auf weit ausgedehnten Streden. Taglich gab es viele Bermunbete, Die Lange und heftigteit des Urtillerietampfes gestattete nicht bas Betreten fie murben fich bemilhen, wieder in bie Reihen ihrer Kamernben augewisser Begirte bes Schlachtfelbes. Tagelang berrichte an einzelnen riidzutehren. Buntten wütenbes Granatfeuer. Die Bergte und Arantentrager muliten fich ber militarifchen Rotwendigfeit fugen. Es gab Stunben, jedes Silfebringen Wahnfinn gewefen mare.

Im allgemeinen aber hat die erfte hilfe nach jeder Richtung hin gesichert werden tonnen. Alle Berwundeten find auf dem Schlachtjetd ordnungsmäßig verbunden worden, und so sicher und gut, das oft, ja meist, ber erste Berband auf bem gangen Transport liegen bleiben tonnte. Die Schwebtranten sind sogleich in die Felde und dann in die Artegslagarette gebracht. Bei dem schnellen Borrilden beanspruchten die Truppen baib ibre Feldingarette wieder, und bet Uebergang in Die Artegslagarette war notig. Alles aber ift mit Schonung erfolgt. Die Leichtverwundeten find von ben Sammelplägen gu ben Ctappenhauptorten gebracht, ju Wagen, mit Auto und ju Juh. Ales, was Munition und Nahrling brachte, ist mit Verwundeten zurucgefehrt.

Bit musten Guterjuge benugen, weil wir bie vielen Bermunbeten nicht aufgehäuft laffen konnten, um das Auftreten von Spide-mien zu verhitten. Das ist gelungen, der Gesundheitszustand des Heters ift sehr gut, die Darmkalntrige — einzelne seichte Ruhrfölle — lind im Abnehmen, die Typhusertrankungen sind vereinzelt. Natür-lich ist der Transport in den Güterwagen nicht immer bequem ge-Aber es war beffer, wir hatten die Leichtverwundeten bahrim in guter Pflege und Obbut, als daß fie braufen in verfallenen San-fern lagen und oft mit mangelhaftet Berpflegung austommen mußten. Ich betone: Der Transport ist gut gegnngen, die Soldaken und fast auf allen Stationen verpflegt worden; ich selbst habe 20 000 Verwundete in Koblenz, in Littich, in Namur, in Sedan, in Montsmedy und sonst in ber vorderen Linie gesehen, und ich habe keinen gefunden der nicht ordnungsmuhig verpflegt war. "Der Dienst auf bem Schluchtfelbe und ber Dienst auf bem

Etappenhauptort mar der ichwerfte. Mergte und Krantenpfleger haben Eng und Racht mit Aufbietung aller ihrer Krafte gearbeitet und haben ju meiner Freude die grofite Anertennung bes Raifers und

die Burbigung ihrer aufopferungewollen Arbeit!

Transport in die Seimat verlegt haben, so erhellt ohne weiteres, bag auch Mergte und vor allem Pflegerinnen recht fehr in ber Seimat gebraucht werden. Biele Pflegerinnen fonnen bier braugen gar feine Tätigleit finden. Auf dem Schlachtfelbe fie gu verwenden, ift bei den heutigen Schlachtverhaltniffen und den furchtbaren Artillerie-

"Meberall find unter bem Zeichen des Roten Kreuges liebevolle Sande bereit, ju helfen und ju forgen. Wir tonnen gang beruhigt sein. Das einzige, was bisweilen Schwierigkeit gemacht hat, war ber Transport vom Schlachtfelb jur Ctappe. Es find aber für biefen regelmäßig erfolgt, tonnen wir aufrieden fein.

#### Deutschland und der Krieg.

T. Landsberg a. d. D., 27. Ott. In Krinige (Kreis Schwerin-Warthe) wurde ein Spion in der feldgrauen Uniform eines Offigier-Stellvertreters festgenommen. Er trug Briefumichläge mit ausländischen Adressen bei fich.

#### Die Ruffen in Oftpreugen.

= Frantfurt a. Dt., 27. Oft. Der Oberpräfident der Broving Oftpreugen teilte einer Berfammlung von oftpreugischen Abgeordneten und herrenhausmitgliedern mit, daß von ruffiohne jede Beranlassung ermordet worden find. (Frtf. 3tg.)

#### Conftige Melbungen.

B.I.B. Braunichweig, 27. Oft. (Richt amtlich.) Sergog Ernft Anguft von Braunichweig, ber für einige Zeit vom Rriegsschauplat nach Braunichweig jurudgelehrt ift, hat sich entichlossen, anläglich des gegenwärtigen Krieges ein Kriegs. verdienstfreug ju stiften. Das Kriegsverdienstfreug foll in nur einer Klaffe ohne Unterschied bes Ranges und bes Standes für Berdienste im Kriege verliehen werden. Der Serzog ist übrigens, wie die "Braunschweigische Landess geitung" hört, nach Verleihung des Gifernen Kreuzes 2. Klasse auch mit bem Gifernen Rreng 1. Rlaffe ausgezeichnet worben

#### Gesterreich-Angarn und der Krieg.

B. T.B. Wien, 27. Oft. Unter besondere ftantliche Meberwachung werben gestellt die in Wien befindlichen Generalvertretungen ber Berficherungsgesellichaften The Gresham in London, Rorth Britisch and Mercantile Infurance Co., London und Edinburg, The Erzen Infurance Co., London, Commercial Infurance Co. in London,

l'Aigle in Paris. Budapejt, 27. Oft. (Richt amtlich.) Das Amtsblatt veröffent licht ein tonigliches Sandichreiben an ben Minifterprafibenten Grafen Tisza, durch bas die Regierung beauftragt wird, ben burch die nunmehr abgeschlagenen feindlichen Ungriffe verurfachten Schädigungen der Ginwohnerichaft von Nordoft-Ungarn und Glavonien ihre befonbere Gorgfalt juguwenden und Magregeln gu treffen, bamit die Einwohnerschaft in ben Stand gesetzt wird, ihre wirtimaftliche Tätig-

Ungebot bes ruffifchen Botichafters in Rom, Rrupensti, betreffend bie Freilassung der österreichischen Kriegsgesaugenen italienischer Natio-nalität. Sie äußern ihre Genugtung über die korrekte und dabei elegante Art, mit der der italienische Ministerpräsident Salandea den Schachzug Ruhlands, die öffentliche Meinung Italiens aufzureizen, beantwortet hat.

Die "Reue Freie Preffe" fagt: "Aus bem Borichlag bes Baren werden die unter feinem Sgepter feufgenden Finfander, Polen, Ufrainer und bie übrigen gequalten Bollerichaften, Die fich von felbft ergebenden Folgerungen ju gegebener Beit gieben. Der Bar icheint Rom mit Belgrad, bas Konigreich Italien mit Gerbien verwechselt

zu haben." rganisation gut funttioniert habe. Es heißt darin: Die "Sonns und Montagszeitung schreibt: "Salandra bat offen. Im Westen — nur über diesen kann ich aus eigener Auschanung bar nur aus Höflichkeit unterlassen, Krupensti zu fragen, wie angebringen gedente."

"Mis ber Forberung, bag Stalien bie Wefangenen bis jum Enbe bes Rrieges frenge bemachen foll, fei ju entnehmen, daß die ruffifche Regierung feloft aus bem Berhatten ber italienifchen Soldaten ber Monarchie auf ben Schlichtfelbern bie Meberzeugung geschöpft habe,

#### Die Mälting Frankreige.

= Burich, 26. Oft. Wie die "Agence Savas" mitteilt, befinden sich die Minister Doumergue, Briand, Sarault und wiederum ein startes Nahbeben ausgezeichnet, dessen herbeblich Ribot jest wieder in Paris. Bis die gesamte Regierung näher als beim gestrigen, nämlich in nur 120 Kilometer Entsernung wieder nach Baris überfiedle, wurden ftets einige Minifter in Baris anwesend fein. Bor ber zweiten Rovemberhalfte werbe immerhin die Rudtehr ber Regierung nach Baris nicht gu erwarten fein. Es ftehe gu hoffen, bag in einem Monat fein militärifder Grund die Entfernung bes Regierungsfiges von ber Sauptftadt erfordern werbe. (Abwarten!) Roch por Quartalsichluß werde das Parlament nach Baris einberufen wer: wurde vergangene Racht um 2 Uhr 13 Minuten 6 Getunden auf ben. Es ist - so ichließt die Mitteilung - ber einstimmige gezeichnet. Wunsch des Parlaments, daß die außerorbentliche Session in Paris eröffnet wird. (Köln. 3tg.)

#### Die Haltung Rumäniens.

= Konstantinopel, 23. Oft. Die rumanische Regierung entsandte eine Kommission nach Alinois jum Antauf von vor-läufig 20 000 000 Patronen für ihre Manlichergewehre. (F. 3.)

#### Die Neutralen im Morden.

B.I.B. Ropenfingen, 27. Dit. Ginem Mitarbeiter des "Egtra-Bladet" gegenüber fprach Björnftjerne Björnfon fich über feine Berichterstattung aus. Er betonte feine Unabhangigleit und erflatte

Er verichweige darin auch nichts, wenn ihm an ben Dentigen cinmal was nicht gefalle. Was ibm aber Bewunderung abzwinge, bet Kommanboffellen gefunden. Die hohe Babl Giferner Kreuze, Die cinmal was nicht gefalle. Bas ibm aber Bewunderung abzwinge, an die Militärärzte gefallen find, ift mir ein sprechender Beweis für fei ber frohe Glaube an den Sieg, der das dentiche Bolt beseelt und zu Burdigung ihrer aufopferungsvollen Arbeit! einer Ginheit macht. Es fei seine ernste, tiesste Alberzeugung, daß "Ratürlich ist es einem ober bem anderen Berwundeten nicht bas deutsche Boll den Krieg nicht gewollt, aber als er kam, stand es nach Wunsch gegangen, und insbesondere die Angehörigen können einig da. Diese allgemeine Begeisterung verspreche Eutes sir die Zusich in vieles nicht sinden. Der Krieg von heute ist rückschtstos, tunft. Anch dem Kriege werde das deutsche Bott in den Bordergrund treten doch unsere Gegner selbst die Verwunderen in der Gesangens treten, vor das Herzie und Krantenviseger. Aber es märe verborgen war. Er glaube bestimmt, daß Deutschland gegen Ost und traurig, einiglie Falle ju verängemeinern, wie es bisweisen geschicht, die Antwerpen in 12 der fieden Ind die der Herzie in deutsche Best verborgen war. Er glaube bestimmt, daß Deutschland gegen Ost und ind die der Herzie in deutsche Bis verängemeinern, wie es bisweisen geschicht. West erstelltet, wie es bisweisen geschicht. Die Laufschen und offen sein. Es sie weise eine Kriege werde das deutsche kieden und offen sein. Es sie weisen in der Kriege werde das deutsche kieden und offen sein. Es sie weisen in der Kriege werde das deutsche kieden kannt geworden, ob die Angelore und offen sein. Es sie weisen in der Kriege werde das deutsche kieden der deutsche der deutsche der deutsche der deutsche deutsche der deutsche der deutsche der deutsche der deutsche deutsc und wer ift fürs Telb geeignet und gewillt? Auch die Seimat braucht au Boben werfen. Die Rube und bas Gelbstvertrauen ber Deutschen ber nach Belgien gurudgefehrt find. (1198.)

Wefchütze an. Die Deutschen follen ihre Runonen zwischen Chirurgen, und ba wir ben Schwerpuntt ber Behandlung durch ben fei eine Salfte ihrer Sturte, die andere bestehe darin, daß fie fur eine Idee tampften. Much Frantreich tampfe für fein Land, wie Deutich-land für feine Gelbständigfeit. Aber entbehre nicht ber Kampf ber Ruffen jedes ethischen Momentes? Das Bundnis zwischen Frants reich und Rugland und Frantreich und England fei ungefund. Die Franzosen seien früher niemals englandfreundlich gewesen und hatten England auch nichts zu danken. England habe den Krieg gewollt. Rugland hatte den Krieg niemals, ohne England im Ruden, gewagt. Frantreid, würde früher oder fpater einsehen, bag es von England hinters Licht geführt worden fei.

28. T.B. Christiania, 27. Ott. Rach "Norges handel und Sjoefarts-Tidende" hat Grofbritannien die Ausfuhr norwegijden Walfischtrans aus feinen sudafritanifden Rolonien nach Norwegen verboten. Da die norwegischen Walfisch: ftationen ju zwei Drittel auf englische Territorien angewiesen

feien, muffe ber Erlag alarmierend wirten. B.I.B. Chriftiania, 26. Oft. Der norwegifche Kriegsminiftet hat angeordnet, daß bas Aussuhrverbot für Boltwaren auch auf

Wollabfalle jeglicher Art ausgedehnt werbe.

#### Kriegs=Allerlei.

E Deutsche Ortsnamen in Belgien und Franfreich. In ben Gebieten des jest waltonischen Teiles Belgiens, des nordöstlichen und östlichen Frankreichs (Flanderns, Lothringens und Hochburgunds) reichte einst deutsches Land viel weiter nach Westen als heutzutage. ichen Golbaten in Ditpreugen etwa taufend Zivilbewohner Es find bas jene Gebiete, Die ein Jahrtausend hindurch jum Deutschen Reiche gehörten. Daß deutsche Art und deutsche Sprache einst in jenen Gebieten Geltung hatten, davon geben noch heute die Ortsnamen Zeugnis. Meist bestehen neben den frangösischen Formen der Ortsnamen auch alte deutsche Formen. In der jegigen großen Beit, in det unsere deutschen Truppen als Steger in den ehemaligen deutschen, jest eiber meift verwelichten Reichsgebieten steben, sollten wir bem wel ichen Erbfeinde nicht die Ehre antun, die frangofischen Ortsnamen-Formen ihm nachzusprechen. Solen wir die alten deutschen Namen; wieder aus der Vergessenheit hervor! Wir wollen hier die deutschen Namensformen ber bebeutenberen Stabte ber einzelnen Gebiete nach den "Alldeutschen Blättern" jusammenstellen. 1. Belgien: Namen (Namur), Beulen (Bouillon), Doornit (Tourai), Kortrit (Courtrai), Tienen (Tirlemont), Konsse (Konaix), Arel (Arlon), Bastnach (Bastogne); 2. Französisch Flandern usw.: Kales (Calais), Boonen (Boulogne), Gittenes (Guines), Graunase (Griz-Nez), Bobebet (Koubaix), Reissel (Lille), Atrecht (Arras), Kamerik (Cambrai); 3. Lothringen: Langich (Longwy), Wisten (Berdun), Brieg (Brien), Steinach (Stenan), Moselbrüden (Vont à Mousson), Tull (Toul), Nanzig (Rancy), Linftabt (Luneville), Blankenberg (Blamont), Badenweiler (Ramberviller), Gerbersweiler (Gerbeviller), St. Dibel (St. Die), Reimersberg (Remiremont), Gerhardsfee (Gerardmer), Spieneln (Epinal), Neuenburg (Neufchateau), Flumbers (Flombieres); 4. Hochburgund : Mömbelgard (Montbeliard), Bisanz (Besangon), Steinbrunn (Pierre-Fontaine), Lüders (Lure), Dattenried (Delle), Sechsweiser (Villerezel), Bergfried (Bessort), Wesel (Besoul).

= Englische Depefmengenfur. Wir fefen in ber "Jugend": Die Reutralen machen ben braven Englanbern ben Borwurf fie batter bie aus neutralen Ländern nach Rordamerika aufgegebenen Do peichen zwar beforbert, aber erft nachbem fie fie geanbert und go Einwohnerschaft in den Stand gesett wird, ihre wirtschuftliche Later peigen zweit bein Gischen und den erlittenen Schaden wieder wett fälsch hätten. Dieser Borwurf ist natürlich ganz ungerechtserigt denn Eingland lügt nie. Aur weil die Kabellinien in dieser Zeil überlasset waren, haben die Englander manche Telegramme gefürzt So ist 3. B. die folgende von Kovenhagen nach New-York ansigegebene. Depesche über die Lage in Deutschland von dem englischen Telegraphenbeamten badurch fürzer gefaßt worden, daß nur die fettgebrudten Borte telegraphiert wurden.

"Lage für die Deutschen günstig. Bolt ernst und zuversichtlich Kriegsanteihe glänzend eingeschlagen. Kriegsfreiwillige nur mit Muhe zurückzuhalten. Soldaten im Felbe und in der Heimat gut untergebrucht. Stimmung begeistert, niemand verzweiselt. Alles glaubt an Sieg, alles ift ben Englandern feindlich und bes Er

folges ficher."

#### Neueste Andrichten.

T. Burich, 27. Oft. Das Schweiger Bundesparlament ift aus den allgemeinen Wahlen vom Conntag mit ziemlich uns verändertem Berjonal und Parteienbestand hervorgegangen. Bum Bundesprafidenten für 1915 wird ber Teffiner Motta

#### Grobeben.

Aarlsruhe, 27. Ottober. Heute vormittag wurde wiederum von dem Geismographen der Techn. Sochichule ein ziemlich ftartes Erbbeben regiftriert. Der erfte Ginfag erfolgte um 10 Uhr 23 Min. 38 Gef. mitteleuropäische Zeit; ber größte Ausschlag um 10 Uhr 25 Min. 02 Get. Die Entfernung bes Berbes ift biefelbe wie bei bem geftern gemelbeten Beben und beträgt etwa 350 Kilomter.

D.T.B. Sobenheim, 27. Oft. (Richt amtlich.) Seute vormittal gegen halb 11 Uhr wurde von ben Inftrumenten ber Erbbebenwarte liegt. In Stuttgart wurde dieses Erdbeben laut Mitteilungen bet Telephonbeamten verspürt. Die genaue Zeit des ersten Einsahes ift 10 Uhr 23 Minuten 26 Setunden, die größten Ausschläge erfolgten um 10 Uhr 24 Minuten 20 Gefunden,

Das Erdbeben von geftern hatte feinen Berb, wie bereits burd Beitungenachtichten befannt geworben iff, in Oberitalien in bet Wegend Bon Turin. Gin ichwacheres Rabbeben bon bemfelben Berb

T. Turin, 27. Oft. (Privattel.) Sier ift in ber vergant genen Racht ein ichweres Erbbeben verfpurt worben. Det Bewohner bemächtigte fich eine Banit. Gie eilten aus ben Sau' fern und riefen die Madonna an. Die Boligei mußte in ben Stragen Ordnung ichaffen und die Leute in ihre Saufer ver bringen. Erft gegen 7 Uhr morgens beruhigten fich bie Leute wieder. Geit bem Infre 1885 ift in Turin fein fo ftartes Beben mehr verfpürt morben. (B. 3.)

#### Die Beft in Bortugal.

T. Berlin, 27. Dit. Rach Berichten ber "Roln. 3tg." aus Badajog wird bas Auftauchen ber Best in Liffabon bestätigt. Der Gouverneur von Badajog, wo die Bevölferung fehr beun's ruhigt ift, meldet, die Epidemie trage einen febr ernften Char rafter. An ber fpanifchen Grenge wurden bie Borfichtsmoß nahmen verdoppelt.

#### Badifine Chronik.

A Ettlingen, 27. Ott. Bon ben Mitgliedern bes biefigen Bürgerausichuffes find 13 gur Fahne einberufen. Bemerkenswert tst auch, daß bei Ausbruch des Krieges die gesamte Schukmannichaft beim Seere eintreten mußte, mit Ausnahme bes Wachtmeisters, ber allein hier blieb. Alle derzeit hier bienst tuenben Schutzmanner find als Erfat eingestellt.

W.I.B. Mannheim, 26. Oft. (Richt amtlich.) Rach einem bei der "Rhenania", Speditionsgesellichaft, von ihrem Antwerpener Saufe eingegangenen Telegramm find bie in bem Antwerpener Safen versentten Schiffe soweit gehoben, bag die Flußschiffahrt wieder möglich ist. Die Abtransportierung der Waren ist nach der "Neuen Badischen Landeszeitung" aber noch unterjagt, bis die Aufnahme der Bestände durch die ernannte Kommission erfolgt ist, was bis Ende ber Woche

nd

or:

en

कं

15)

rat

rfes

in.

Uhr

trie

ing

ten

der der

uf

illi

nett

gen

igt.

abo

der Fall sein dürste. = Mannheim, 27. Oft. An ber Redarmundung wurde gesiern mittag etwa um halb 1 Uhr durch den Schiffer Fr. Ziegler des bort anternden Kahnes "Kairoh" eine mannliche Leiche geländet. - Um die gleiche Zeit zogen etwa hundert Meter oberhalb ber erften Fundstelle Passanten die Leiche eines etwa 13-15jährigen Anaben aus bem Baffer. Beibe Leichen, beren Identität noch nicht ermittelt werden fonnte, wurden unch dem hiesigen Friedhof überführt.

herr Kommandant Saud der Freiw. Fenerwehr auf dem durchschnittliches Mostgewicht 60 Grad nach Dechsle betrug. Karlsplage eine außerordentliche Uebung famtlicher 3. 3t. bereitstehender Mannichaften ab. Die bei biesem Anlaffe vorgenommene Personalaufnahme ergab bas Fehlen von 46 Mann, Die jum Rampfe für bas Baterland abgerufen worden find. Die Nebung verlief in allen Teilen tabellos.

1. Durmersheim, 26. Ott. Am letzten Sonntag fanden im Saale herbst (gemisches Gewächs), geerntet auf 150 badischen Morgen, der "Restauration zum Bahnhof" hier kinemotographische Borstel- Das durchschnittliche Mostgewicht belief sich auf 75 bis 85 Grad nach lungen statt, deren Einnahmen dem "Noten Kreuz zuslossen. Wohl Dechsle, Für den Hetfoliter wurden 50 Mark bezahlt. Der Verkaufs- im Hindlick auf den edlen Zweck des Unternehmens war der Besuch, gang ist rege. namentlich bei ber nachmittägigen Kindervorstellung, ein recht befriedigenber. Da hierbei so recht bas Rützliche mit bem Angenehmen sich verbindet, ware es zu wfinschen, daß der Besuch auch fernerhin ein zahlreicher ift, zumal in Aussicht steht, daß baldmöglichst Szenen aus dem jetigen Weltfriege ju ichauen fein werden.

): ( Mummelfee (Schwarzwald), 27. Oft. Der in Baden: Baben angestellte 16jährige Kaufmannslehrling Gugen Gid aus Baben-Lichtental machte feinem Leben durch Ertranten im Mummelfee ein Ende. Das Motiv zu ber Tat foll Untauglichkeit für den Kriegsbienft fein.

= Gengenbuch, 26. Oft. Ueber ben Tob bes herrn Dr. hilbenstab von Graben, zuletzt Bezirksarzt in Gengenbach, wird dem "Bruchs B." geschnieben: Herr Dr. Hilbenstab ist den Helbentod sürs Bater-land gestorben, nicht in der Front vor dem Feind, wohl aber als Opser seines Beruses im ausreibenden Lazarettsdienste. Die Trauerbotichaft, Die hierher gelangte, lautet furg: Letten Donnerstag gegen Wend tam ein Soldat in feldgrauer Offiziersuniform, wantenben Chrittes von ber Strafenbahn im ftadt, Krantenhause in Rarisruhe an. Es war unfer früherer Affistenzarzt Dr. Silbenftab. "Gott sei Dant, daß ich endlich hier bin," war sein erstes Wort, bas er Schwester Marie entgegenrief, die seiner anfichtig wurde. Mit ber Zusicherung, daß er schwer erkrankt im Lazarett von Littich, den Todeskeim giftung, wie er glaubte - in sich trage, murbe er ins Bett gebracht. Sein Urteil über seine schwere Erkrantung war nur zu berechtigt. Er jing alsbald an zu phantasieren und tam auch nicht mehr voll zum Bewußtsein. Schon nach taum viertägigem Krantenlager bier ift er lehten Montagnachmittag gestorben. Was die beiden hildenstab — Bater und Sohn waren durch Jahrzehnte Nerzte in Graben — dem Bruhrain und der Hardt getan, läßt sich hier nicht sagen. Nur so viel sei bemerkt: Manch einem werden, wenn er diese Zeisen ba liest, Tränen von den Augen rollen in dankbarer Erinnerung an den geschickten Operateur, ben tüchtigen, gewissenhaften Argt und eblen Menschen-

::: Triberg, 26. Oft. Geftern fand bei ber hiefigen Bach tompagnie teilweiser Bechiel ber Mannichaften ftatt. ABlosenden trafen am Abend vorher hier ein und erhielten Bürgerguartiere.

:1: Waldfirm, 27. Oft. In Siensbach fturgte ber Land: wirt 23 .Rig beim Apfelbrechen ab und erlitt lebensgefährliche mittag im Automobil nach Gernsbach, um die im dortigen Verlegungen.

)-( Wollbach (N. Lörrach), 26. Oft. Gestern mittag starb im Alter von 60 Jahren ber in weiten Kreifen befannte Fuhrhalter Andreas Wieslin. Er hatte fich vor einigen Tagen an der Futterschneidmaschine eine Berlegung zugezogen, deren Folgen ber fo fraftige Mann erlag. Der ichwergepruften Familie wird umsomehr allgemeine Teilnahme zugewendet, als erst im Dezember v. J. ber Schwiegersohn bes Berftorbenen, Ernft Montigel, ebenfalls infolge einer Berletung beim Ginladen bon Gidftammen fein Leben luffen mußte.

#### Muf bem Gelbe ber Chre gefallene Babener.

A Rarisruhe, 26. Oft. Fürs Baterland ftarben: Bigefelow, Guftan Zimmermann von Oberowisheim, Must. Albert Bauer und Unteroff, Landwirt Karl Bogt, beide von Oberöwisheim, Unteroff Emil Senn von Obenheim, Unteroff. Bittor Rraug, Geft. Ernft Schöttfe, Gren. Karl Bidmaier und Geft. Baul Gangle, famtliche von Pforzheim, 2t. Emil Schmidt von Baden-Baden, Unteroff. Karl Ludwig, Richard Knecht und Alfred Graf von Baben-Baden, Wendelin Doll von Salberstung, Sauptl. Otto Muller in Spessart bei Ettlingen, Ref. Zimmermann Frang Flog von Billingen, Must. Karl Saat von Walbe bei Owingen, pratt. Ardt Dr. Ernft Alfred Chrle in Freis burg, Bahringen, Unteroff. d. Ref. Joseph Bent, Sandelslehrer in Greiburg, Bader Abolf Salber und Fridolin Riefter in Stetben a. t. M. Rittmeiffer Freiherr von Benningen, Inhaber des Gifernen Axenzes, Ref. Friedrich Pfefferte von Karlsruhe, Unteroff. d. R. Joseph Bott von Wiesloch, Bigefeldw. b. R. Lehramispraftitant Robert Schafhorn Beibelberg, Ref. Rubolf Knupfer von Seidelberg, St. Gunter Stoll von Medesheim im Regt. Nr. 110, Ludwig Lint und Landwehrmann Leonhard Plarich, beide von Manheim, Unteroff. Berthold Sig-mund Sug von Friedrichstal bei Karlsruhe, Philipp Kiefer von Biorgheim-Brötingen, Dandwehrm. Gottlob Binber und Ging. Gefr. Plotzheim-Bröhingen, Landwehrm. Gottlob Binder und Einj. Geft. Erich Siegele, beibe von Pforzheim. Res. Karl Kurk von Rippberg bei Walkdürn und Gren. Nikslaus Ine von Horrenberg bei Wiesloch. Must. Franz Maier aus Durlach, Oberleutnant der Reserve Fabrikdirektor Dr. Wilhelm Selwig beim Grenadierregiment Nr. 110 im Mannheim, Unteroff. der Res. Paul Schulze von Mannheim, Reserv. Abolf Baumann von Müllenbach bei Bühl, Landwehrmann Meyger Otto Hamen von Gamshurft, Gustav Riehle von Mösbach bei Achern, Einj. Freiw. Geft. Adolf Schneggenburger, Lehrer Albert Leopold Schnitzt, beide von Offenburg, Moritz Friedrich Himmelsbach von Schönberg bei Lahr, Offizierstellvertreter cand. med. Rudolf Friedrich Siegrist von Emmendingen, Franz Beizenider von Rust. Franz Siegrift von Emmendingen, Franz Weizenider von Ruft, Franz ben; gab Verlufte und Auszeichnungen bekannt und der Hossinung ben; gab Verlufte und Auszeichnungen bekannt und der Hossinung went Ar. 113, Unteross. d. R. Prokurst Karl Adloss von Freiburg, Ausdruck, daß auch die Jukunst die Liederhaller im Felde und daheim

Gürtler Franz Tangermann von Freiburg, Musketier Karl Burger Triberg, Gefreiter Ludwig Stader von der Insel Reichenau, und Landwehrmann Karl Berner von Konstanz.

#### Die Beinornte in der Ortenan und Bühlergegenb

en. Offenburg, 27. Oft. (Brivat.) Die Beinlese ist in den letzten Tagen an den meisten Orten des Bubler: und Achertales beendet worden. Hinsichtlich der Quantität sind die Erwartungen, die man hegte, nicht getäuscht worden; an verschiedenen Orten, die eine gunftige Lage aufwiesen und an denen die Rebfrantheiten mit Etfolg befämpft werben fonnten, waren Gliichsherbsie zu verzeichnen. allgemeinen ergab die Lese einen Mittelherbst bei sehr guter Qualität. Die Mostgewichte, gemessen nach Dechste, erreichten vielfach 90 Grad. Der Geschäftsgang ift im allgemeinen lebhaft und an ben meisten Orten haben sich jahlreiche Räufer eingefunden.

In bem bekannten Weinorte Durbach murben auf 500 babifchen Morgen insgesamt 2000 Settoliter Weißherbst geerntet, bessen burchschnittliches Mostgewicht 75 bis 90 Grad nach Dechsle ergab. Für en Hettoliter wurden im allgemeinen 60 bis 70 Mark angelegt Der Sektoliter Ebelwein erzielte 75 bis 83 Mark. Der Berkaufsgang ist recht lebhaft. In Gengenbach erntete man auf 44 babischen Morgen zusammen 140 Heftoliter Weißwein und auf weiteren 50 badischen Morgen 40 Hettoliter Rotwein. Das durchschwittliche Mostgewicht des Weisweins ergab 60 bis 70 Grad, dasjenige des Rotweins 70 bis 80 Grad nach Dechsle. Für den Hektoliter Weißwein wurden 44 Mart, für den Hettoliter Rotwein 50 Mart bezahlt. Reger Geschäftsgang ift zu verzeichnen.

In Baben-Dos fand bisher noch fein Berkauf ftatt. Geerntet (!) Ginsheim, 26. Ott. Gestern nachmittag 3 Uhr hielt wurden auf 70 badischen Morgen 490 hettoliter Beiswein, bessen

In Serzial wurden auf 150 badischen Morgen je 75 Settoliter Weiß: und Notwein geerntet. Das Durchschnittsmostgewicht des Weißweins ergab 70 bis 80 Grad nach Dechsle, dasjenige des Rotweins 75 bis 85 Grad. Für den Hettoliter Weiße und Rotwein wurden 60 Mart bezahlt. Der Verkaufsgang ist lebhaft.

In Feffenbach ergab die Weinlese etwa 1000 Settoliter Beiß:

gang ist rege. In **Nesseried** ergab die Weinernte 90 Heftoliter Weißwein, geerntet auf 180 badischen Morgen. Das durchschrittliche Mostgewicht beträgt 70 bis 90 Grad nach Dechsle. Für ben Heftoliter wurden 60 bis 70 Mark im Durchschnitz bezahlt. Der Verkauss-

gang ist hier noch recht flau, sobng Käuser erwunscht sind. In Offenburg wurden 40 Sektoliter Weiszwein auf 10 babischen Morgen, 24 Settoliter Rotwein auf 8 babifchen Morgen und 76 Settoliter gemischter Wein auf 19 babischen Morgen geerntet. Das Durchidmittsmoltgewicht bes Weikweins belief fich auf 60 bis 65 Grad, das des Rotweins auf 70 bis 75 Grad und das des gemischten Weins auf 68 bis 70 Grad nach Dechsle. Bezahlt wurden für ben Settoliter Weißwein 44 Mart, für ben Settoliter Rotwein 67 Mart, für den Settoliter gemischten Weines 46 Mart. Rotwein ift bereits aller abgesetht; vom übrigen Wein ist nur mehr wenig

In Buhl ergab die Weinlese 144 Heftoliter Weißherbst, geerntet auf 18 babischen Morgen; das durchschnittliche Mostgewicht belief sich auf 60 Grad; für den Hettoliter wurden 48 Mart bezahlt. Der

In Ohlsbach wurden auf eiwa 85 badischen Morgen rund 48 Settoliter Beigwein von einem burchschnittlichen Moftgewicht von 55 bis 60 Grad nach Dechsle geerntet. Für den Heftoliter sind bei gutem Verkausgang 40 bis 47 Mark bezahlt worden.

#### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Oft.

# Se. Agl. Sobeit ber Großbergog fuhr heute mittag 3 Uhr im Automobil nach Baben-Baben, um ber bortfelbst um 4 Uhr stattfindenden Einsegnung ber Leiche bes im Gelbe gefallenen Barons von Benningen-Ullner beizumohnen. (Freiherr von Benningen-UUner, det als Rittmeifter in einem Dragonerregiment im Felbe stand, war Prafident bes Internationalen Alubs ju Baben-Baden. Er leitete seit Jahren Die Internationale Rennwoche bortfelbit, er betätigte fich aber auch auf anderen sportlichen Gebieten, so vertrat er im Internationalen Olympischen Komitee die Interessen Deutsch-

= Ihre Agl. Sobeit die Grobberzogin fuhr heute vor-Reservelagarett untergebrachten Bermundeten zu besuchen,

# Das Gijerne Kreus erhielten: Lentnant ber Ref. Dipl. In genieut Abolf Bentel bei ben Strafburger Bionieren, Sohn bes Oberrechnungsrat Beutel an ber Karlsruher tedin. Sochicule, Leut-nant d. Res. im Inf.-Regt. Rr. 171, Dr. Karl Stud, Rechtspraktitant beim Großh. Begirksamt Sinsheim, Gohn bes Bahnhofteffautateurs R. Stud in Medesheim, Oberleutnant b. Q. Dr. Sans Stromeger, Großt. Amtmann von Freiburg, sowie serner Offizierstellvertreier Magener von Karlsruße und Sergeant b. Res. Ludwig Edmidt, Schlossermeister in Karlsruhe (lettere beide Mitglieder der Karls-ruher Turngenseinde 1846), Chorsänger Karl Commann vom Staditheater in Duffelborf, fruber in Katleruhe am Softheater, 3. Beit Landwehrmann beim 16. Refetve-Regiment.

O Die Beidruntung im Batetvertehr nach bem Ausland. Patetvertehr mit bem Ausland bestehen gegenwärtig folgende Besichränkungen. Nach Oesterreich find nur Patete bis jum Gewichte von 10 Kilo zulässig. Nach Galizien, Butowina und Dalmatien fann man überhaupt teine Pakete schiden. Nach Ungarn find Pakete bis zu 20 Kilo gulaffig. Ausgeschloffen find aber bort fperrige, Gilboten- und vringende Bakete. Nicht zuluffig find Pakete nach 12 Komitaten an ber Grenze sowie nach ber Studt Rafcau. Batete mit Bucher- und Drud sacheninhalt sind nenerdings nach bestimmten ungarischen Orten zugelassen worden, darunter nach Budapest, Arad, Raab, Kaschau, Günifirden, Dedenburg, Stuhlweißenburg, Szegedin, Komorn, Bregurg, Fiume, Gran, Maigen, Steinamanger ufw., im gangen nach 104 Ausgeschloffen find Batete nach famtlichen Schutgebieten, allen feindlichen Ländern, beren Rolonien und Poftanftalten im Aus land, ferner Aegypten, Aethiopien, Marotto, Tunis, Westafrika mit Musnahme der fpanifchen und portugiefichen Befigungen, Arabien, Afghanifton, Beludicifian, Bolivien, Bosnien-Serzegowina, Brafilien, Bulgarien, China, Cuba, Danifche Antillen, Equador, Guatemala, Saiti, Honduras, Liberia, Mexito, Nicaragua, den Niederländijgen Antillen, Rieberlanbifd-Gunana, den öfterreichifden Boftanftalten und ben Agenturen des öfferreichijchen Lioyd im Auslande, Berfien. Beru, den portugiefischen Kolonien mit Ausnahme von Azoren und Mabeira, Rumanien, Salvador, San Domingo, Giam, ben fpanischen Besthungen. Ausgenommen sind aber die kanarischen Inseln bei Be-

förderung bis Cadiz. d. Die Lieberhalle Karlstuße hatte am Sonntag abend ihre Mitglieber gu einem Familienabend eingelaben. Gin "Familienabend" wars im mahrften Sinne des Wortes. Gleich die Begruß: ungsanfprache bes zweiten Prafibenten Berrn Milnchbach wies auf ben tiefen Ginn ber Beranftaltung bin, von ben Gangern berichtenb, melde im Telbe fteben und ftanbig mit Liebesgaben verfeben met

Mustetier Rarl | wader auf ihrem Boften finden werbe. Ein reichhaltiges Programm forgte alsbann für eine frohe Stimmung und bie Tenorfolt bes Berrn Meier, welcher mit ben Liebern "Dein gebent ich, Margarethe" von Meyer-Helmund, "Der Lenz" von Hildach, und "Herzensfrühling" von Widebe den Reigen der Darbietungen eröffnete, gaben Beugnis, daß die Liederhalle, obwohl über 60 Sanger im Felbe ftehen, noch über tüchtige Golisten verfügt. Eine Symphonie (D-Dur) von Sandn, gespielt von den herren Baumann, heller, und Prof. Rarle, welcher im Laufe bes Abends noch bas Raiferquartett von Sandn und ein Trio von Mozart folgten, bewies, wie auch die meisterhaft gespielten Biolinsoli des herrn Jung, daß auch au Kriegszeiten die klassische Schönheit der Kammermusit ihre erhebende Wirtung nicht versehlt. Als eindruckvoller Wirfung nicht verfehlt. Regitator bemahrte fich Serr Brauninger, welcher einige geitgemäße Dichtungen barbot, von welchen besonders das Melodram "Der Mutter Gebet" v. Alberti, Musik von Reinide sehr wirkungs= voll war. Gleich ihm schlug Herr Breithaupt vaterländische Töne an und bot u. a. mit prächtiger Gestaltungskunst: "Die beiden Beteranen von Mars-la-tour." Dazwischen ließ sich zu aller Freude wieder einmal ein alter, lieber Sänger hören: Abolf Behle. "Die 3 Blutstropfen", v. Baumert, "Auf der Wacht", v. Klessel, "Abschied" aus den altniederl. Bolksliedern und "Der letzte Gruß", v. Levy, das waren Perlen seiner Sangestunft, bie er in meisterhaftem Bortrage barbot. So verlief der Abend zu aller Befriedigung und der 2. Prä-sident herr Münchbach, sprach Allen aus dem Herzen, als er zum Schlusse ben Mitmirtenden den wohlverdienten Dant abstattete.

😑 Geistliches Konzert. Der Kanlsruber Instrumentalverein gab am vergangenen Sonntag abend in der gutbesetzten Christustirche ein Wohltätigkeits-Ronzert das bet allen Besuchern den besten Gindruck hinterließ. Eröffnet wurde es durch den überaus wirksamen "Wachet-auf"-Choral, dem dann ein gediegenes Orgelfonzert des alten Mündhener Tonsetzers Jos. Rheinberger folgte, das in heren Theod. Barner einen vortrefflichen Interpreten fand. Bom Instrumental verein bestens unterstützt, brachte er die zahlreichen melodischen und kontrapunstischen Schönheiten des ansprechenden Werkes zu plastischer Anschaulichkeit. Gine junge Karlsruber Sangerin, Fraulein Lippe, ang vor allem die selten gehörte Cantate von Mozart mit edler, flangvoller Tongebung und warmer Beseelung. Die Stimme hat Fülle und Kraft und einen von Ratur aus sympathischen Timbre. Die Ränie es Herrn Mustkoirektors Munz erwies sich als eine formschöne, gediegene Arbeit, die — wie das von Glud instrumentierte Andante von Mozart - unter ber inspirierenden Leitung des Herrn Man; vom Bereinsorchefter präzis und tonichon vorgetragen murbe. Der Cellist Hugo Rudolph spielte mit herbem, gesangvollem Ion und guter musikalischer Auffassung eine Bach-Avie. Das etwas äußerliche Nikolaische Festvorspiel über den Choral "Eine feste Burg" machte den Beschluß des harmonisch verlausenen Konzertes.

# Baterländisches Konzert des Hoforchefters. Auf das morgen, Mittwoch den 28. Oktober, abends 81/4 Uhr, flattfindende Konzert des Hoforchesters unter Mitwirkung von Frau Palm-Cordes sei hiermit nodymals hingewiesen. Das Konzert verspricht einen hohen Kunst: genuß. Es empfiehlt sich, die Karben im Borverlauf bei Musikalienhandlung Frih Miller zu lösen, da die Nachstage eine sehr rege ist.

= Residenztheater, Waldstraße 30, und Schillerstraße 22. Im neuen Spielpkan sind wieder ganz hervorragende Neuheiten vertreten, u. a. ein prachtvoller italienischer Kunstfilm "König Phantom", ein dweiaktiges Drama "Fürs Baterland", ein handlungsreiches ameri-tanisches Schauspiel "Der Fliegerpreis", sowie zahlreiche interessonie Aufnahmen aus dem westlichen und öftlichen Kriegsschauplag. In beiben Theatern finden jetzt nachmittags Familienvorstellungen statt, zu welchen auch die Jugend unter 16 Jahren Zutritt hat. Näheres wird in den diesbezüglichen Ankündigungen bekanntgegeben.

#### Wetterbericht bes Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 27. Oftober.

Die gestern über ber siidlichen Nordsee gelegene Depression ist etwas nach Norden weitergezogen, doch hat sich an ihr ein Teilminimum abgetrennt, das über dem Odergebiet liegt. Das Hochdrudgebiet über dem Nordosten und Osten Europas besteht fort, eine Zunge hohen Drudes erstredt sich vom sildwesten her bis Sildbeutschland her ein. Das Wetter ist im größten Teil Deutschlands regnerisch und dabei milb. Nur im Güdwesten ist es im Bereich der Zunge hohen Drudes troden. Die Wetterlage ist sehr unsicher; unbeständiges und mildes Wetter mit stellenweisen Regenfällen ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen ber Meteorolog, Station Karlsrube

| Oftober  | Laros<br>meter<br>mm    | momt. | Feucht.           | Feuchtigk.<br>in Proz. | Wind              | Simmer           |
|--|-------------------------|-------|-------------------|------------------------|-------------------|------------------|
| 26. Nachts 9 <sup>20</sup> II.<br>27. Morg. 7 <sup>20</sup> II.<br>27. Mitt. 2 <sup>20</sup> II. | 749.4<br>749.4<br>747.7 | 10.0  | 8.4<br>8.2<br>7.5 | 80<br>89<br>68         | Wen<br>Eeu<br>Wen | wolfig<br>bedect |

Höchste Temperatur am 26. Oft. 15,7 Grad; niedrigste in ber barauffolgenden Racht 9,6 Grad. Riederschlagsmenge, gemessen um 27. Oft. 7.26 früh: 1,6 mm.

Betternachrichten aus bem Gilden vom 27. Oftober 7 Uhr friif: Triest bebedt 13 Grad, Florenz bebedt 13 Grad, Livorno bebedt 15 Grad, Rom Regen 15 Grad, Cagliari halbbebedt 15 Grad, Brinbisi bebedt 15 Grab.

### Handelskurse

der Handelslehranstalt und Zöchterhandelsschule

### "Merkur"

Karlsruhe, Kaiserstraße 113.

Telephon 2018.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.

Größtes und ältestes derart, Institut am Platze, 8 Lehrer, — Gegr. 1903, — Prima Referenzen.

Am 3. November beginnen neue Kurse.

Damenkurse.

Herrenkurse.

Unterrichtsfächer: Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelsberger und Stelze-Schrey), Maschinenschreiben (35 erstkl. Maschinen), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einl., dopp., amerik.), Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen. 15514

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Tages - und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung (Schülerkarten). Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion.



In den Tagen vom 10.-13. Oktober 1914 starben den Heldentod für das Vaterland:

Lennan Freiherr von Türckheim gen. v. Boden,

Leninani Graf von Leublfing, Leutnant d. R. Bolz, Legipant d. R. Diehm.

Ihnen, wie all den braven mit ihnen gefallenen Grenadieren wird das Regiment ein dankbares Andenken bewahren. Ihre treue Pflichterfüllung wird uns allen zum Vorbilde dienen. 15665

v. Beczwarzowsky Oberst und Kommandeur des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Samstag entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe Erich Baumstark

im Alter von 131/2 Jahren.

Karisruhe-Mühlburg, den 26. Oktober 1914.

Dr. Artur Baumstark, z. Zt. im Felde und Frau Annelise, geb. Kleinau.

Annemarie Baumstark. Die Feuerbestattung findet am Donnerstag um 4 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste sage innigsten Dank. Besonderen Dank den ehrwürdigen Schwestern des Herz-Jesu-Stiftes für die aufopferungsvolle Pflege, dem hochwürdigen Herrn
Divisionspfarrer Dr. Holtzmann für seine trostreichen Worte am Grabe, den Herren Offizieren
und Regimentskameraden vom Regiment 109 für die letzten Ehrenbezeugungen, ferner dem Militär-verein Mühlburg, dem Verband der städt. Gemeindeund Staatsarbeiter, seinen Arbeitskollegen des städt. Rheinhafens, seinen verwundeten Kameraden im Herz-Jesu-Stift und der freien Turnerschaft für die Kranzniederlegungen u. erhebenden Abschiedsworte.

15651 Frau Mina Doldt Witwe.

Karlsruhe-Mühlburg, den 27. Oktober 1914.

### Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beileidsbezeugungen, bei dem so schweren Verluste meines innigstgeliebten Sohnes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels, sagen allen Freunden und Bekannten, des für sein Vaterland gestorbenen

### Engelbert Bronner

Gefreiter im Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109

insbesondere der Firma Pfannkuch & Cie., sowie dem Hohenzollern-Verein Karlsruhe innigsten Dank.

In tiefem Schmerze:

Frau Eleonore Bronner mit Familie.



werden rasch und billig angefertigt in der

hans Rissel

Hoflieferant Kaiserstr. 150 Teleph, 335 gegenüber der Hauptpost

### Held proviant

un versandfertig Packungen und grösster Auswahl,

Blaufelchen, Heilbutt, holl. Schellfische, Kabeljau. 15659

Fischräucherwaren und Fischmarinaden.

Malossolkaviar, Gänse-leberwurst, Terrinen und Pasteten,

äglich frischeFrankfurt .- , Villinger-, Nürnberget-, Halberstädter- und Schwarzw. Würstchen.

Neue Esskranzfeigen, Bozener Edelmaronen, Teltower Rübchen etc.

Neue Konserven.

Krankenweine.

Alles in grösster Auswahl, Sorgfältig.prompt.Versand.

Größere Boften Schlafdecken Bett=Teppiche Wolldecken Kamelhaardecken Lazarelidecken Pierdeleppiche

find enorm billig abgugeben. Sehr lohnend für Wiebervertäufer.

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch Gite Raifer: und Rrengftrafe.

usber Trierer Gegend fortwühren eleftr. Apfelweinf. Fr. Best, Kaiserallee 145,

Brima milbgefalzene

## à Pfund Mt. 1.10,

fertig getocht, à Pfund Mt. 1.20, ver Nachnahme.

Albert Röfch, Metgermftr. Labr i. B. 4627

Zu pachten gesucht varnisonstadt bevorzugt. Kaution Offerten unter Nr. B44287 an die Exped. der "Bad. Presse". 8.1

## Zu kaufen gesucht

But erhaltener Serd gefucht Offerten mit Breis unt. Nr. B44258 un die Erped. der "Bad. Breffe" erb

### Zu verkaufen

jehr gut erhalten, wird für 180 ghaegeben. W44252.5 Banmeifterftrafe 14, III.

Ein neues Herren-Fahrrad, beste Marke, billig zu verkaufen. 15657 Schützenstr. 9, II.

### Dauerbrand-Ofen

Junker & Ruh, rund, in gutem Zustande, da nur kurze Zeit ge-braucht, billig zu verkaufen. Anzusehen Kaiserstr. 161, Eing. Mitterstraße. Näheres bei 15658 Th. Hessig, Siriditrafie 40.

Eine Gaslampe aum gieben bill. B44255 Lachnerstr. 9, IV, rechts.

Browning = Pistole nbaugeben. Warfgrasenstraße 22.

Shones Damen- od. Kinder-Sündchen, junges King-Charle Bu berfaufen. Breis 20 Mf. 2,1 B44260 Beilchenftr. 37, part. r.

Filmtracht, Grosser Saal, Karl-Friedrichstrasse. Mittwoch, den 28. Oktober, abends 81/2 Uhr:

Biffenschaftlicher Kessemeier-Hamburg, Borsigender des Fichte-Bundes, Bortrag des herri

Es gibt ein Fortleben nach dem Tode.

Aus dem Inhalt: Was ist unsterblich in uns. Erscheinen Verstorbener. Mätselbaftes Phänomen auf dem Schlachtfelde. Wo sind die Tolen? Gibt es ein Wiedersehen.

Karlen: Im Borbertauf bei Geschw. Wood, Kaiserstr. 96: Rum. Sperrsis & 1.30, num. 1. Plat & 0.80, 2. Blat & 0.50, 3. Blat & 0.30. An der Abendiasse & 1.50, 1.—, 0.70, 0.50. Saalössnung 7½, Uhr.

#### Die Krämermärkte in Bretten

werben bis auf weiteres nicht mehr abgehalten.

Bürgermeisteramt.

# lm Dekorieren von

empfiehlt sich bei bekannt sorgfältiger und prompter Ausführung aus beste

August Sauer Hoffieferant Nachfolger

Ida Thoma, Kaiserstraße 229, Eing, Hirschstr.

#### Meelles Heiratsgesuch.

Selbständiger Kim., 40 J., prot., Bermögen ca. A 50000, jährl. Keingewinn durchschrittlich ca. A 5000, such häuslich gesinnte Dame, möglischlafte Figur, in guten Berhältnissen, fennen zu lernen. Bermittlung durch Angehörige oder Bermandte erwünscht. Gest. Zuschriften unter S. 309 D. erbeten an Daube & Co., Stuttgart. 5730a.2.1

Räherin, welche Knaben u. Kin-gut. Schnitt anfertigt, auch bon alten Gerrenfleibern verarbeitet u. jonft berfchieb. Näharbeit anfertigt, fucht noch Kundenhäuser im Ausnähen Bassellenstr. 58, IV, r.

Leere Fässer bon 30 Ltr. an billig zu berkaufen, ebenso auch kleinere

Krauffländer.

Branntiveinbrennerei u.Litörfabrit 2.1 Degenfeldftr. 4. 15616 Bigefeldwebel fucht ftanb., guten

Wittagstisch n der Nähe Oststadt bis Marktplats. Offerten unter Nr. B44241 an die Expedition der "Bad. Bresse".

In welcher Familie tönnte anständ. Serr Wochentage abend 2—3 mal ober Sonntags Klavierstudien treiben ? Gest

ff. mit Preis unt. Nr. B44269 and Expedit. der "Bad. Presse" erb Infolge Trauerfall ift ein

Theaterplay, Sperrfit, 1. Abteilung (Edplat Gartenftrafte 23, 2. Stod.

Berlaufen hat fich ein gelber Spiger. Abzugeben gegen Belohnung. Bor Antauf wird gewarnt.

### Stellen-Angebote. Junger Mann mit guter Schulbildung, auber-läffiger Stenograbb u. Maschinen-

ichreiber, in dauernde Stellung iofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 5783a an die Expedition er "Bad. Preffe" erbeten.

Sattler gelucht gegen guten Lohn. Bei Arbeits-annahme wird einmalige Fahrtnach Frankfurt a. M. bergütet. 5729a

Ludw. Sirichfeld & Co.,

Brantfurt a. Mt., Fifderfelbitr. 9. B44275 Wilhelmftr. 2 (Raden).

Offene Stellen aller Beruf bie Beitung: Deutsche Bakangen Boit Eftlingen 76. 158.

#### Bauschlosser selbständiger Arbeiter, gesucht Schlofferei Gerrenstraße 5.

Gefucht werden einige junge Leute.

Rote Rabler. Kinderfräulein!

Kinderfraniem?
In beutsche Familie nach ber Schweiz wird zu einem 7 jährigen Kinde, ein finderliebendes, ebang. Fränlein aus guter Familie gesiucht, welch. alle einschläßigen Arbeiten willig übernimmt und gut mähen kann. Familienanschluß. Offerten nebit Zeugnisabschrift, Photographie und Gehaltsanspruch unter Ar. 5726a an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gesucht auf 1. Nov. oder später nach Bruchsal für kleinen, feinen Saushalt zu älterem Chepaar ein sauberes, tüchtiges

Mädden

für alles, welches aut bürgerlich tochen, die Hausarbeit beforgen u. etwas nähen tann. Hilfe vorhanden. Leichte, angenehme Stelle hober Lohn. Angebote mit Zeugnis und Bild unter Nr. 5721a an die Exped. der "Bad. Kresse" erb. 2.1

Best. det "Bab. stelle tein. selbstät.

Siüße, 15652
perf. i. Kochen, Näh. u. Büg., lämgere
Keit gur Aushisse gesucht. Kochen
Köchen, Borzust. 1/28—1/24 Uhr lädch, vorh. Borzust. Jahnstraße 13.

Tüdtig., gef. Mädchen, das felbi gut bürgerl. tochen fann u. daus-arbeit beforgt, gefucht auf 1. Rob B44264 Selmholvstraße 5, II. Rach auswärts in Bfarrhane

a. b. Lande, braves fleiß, evang **Addictien** 

für alle Hausarbeit m. gut. Leug nissen in **Dauerstellung gesucht** Offert an **FritzGrzechowiak** Etadtpfarrer, **Mehtirch.** 5732*a* Madchen gefucht. Gelegenheit, fic m Rochen u. Saushalt auszubilden 844265 Kailerstraße 110, 4. St

Weck-Trägerin,

Grittlassige, tonkurrengfähige beutsche Lebensver-ficherungsgesellschaft ohne Nebenbranchen, sucht für ben nördlichen Zeil Badens einen in Organisation und Aquisition nachweisbar befähigten Fachmann als

au engagieren. Direkter Berkehr mit der Direktion. Tat-fräftige Unterktüßung in der Organisation wird augesichert. Kaution in mäßiger Söhe erforderlich. Gest. Bewerbungen mit ausführlichen Angaben über die disherige Fachtätigkeit jowie Rejultatbelägen und Photographie erbeten unter Rr. 5731a an die Exped. der "Bad. Breffe". 2.1

Wir suchen sofort mehrere tüchtige, selbständige

### Kupferschmiede.

Offerte mit Beugnisabichriften an 5714a.3.1 Beng & Co., Rheinische Automobil- u. Mannheim.

#### Stellen-Gesuche.

Bautechniker

militärfrei) 4 Sem. Baugi**ch. u.** Brag. m. gut. Zeugn., flott. Entw. i. Zeich. fucht Stellung. Gefl. Offerten unt. Ar. **B44167** an die Expedition der "Bad. Presse".

### Gelernter Bäcker,

welcher feinem Berufe nicht mehr nachkommen kann, aber sonst arbeitsfähig ist, sucht anderweitig geeignete Stellsung. Angebote unt. F. 856 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Fräulein

sucht Stellung als Berkäuferin, gleich welcher Branche.
Offerten unter Ar. B44242 an die Expedition der "Bad. Kresse".

The aus guter Familie sucht Stellung zu Kindern oder besseren Daushalt.
Ach. Gutenbergplat 5, 4. St., I.

Fräulein, Wirtstochter, incht ber 1. Robbr. Stellung aum Gerbieren, murbe auch gerne Sausarbeit mit übernehmen. Offerten unter Rr. B44267 an die Exped. der "Bad. Breffe". Jirgelitisches Mädchen fucht

# per sofort Stelle. Zu erfragen B44256 **Kronenstr. 6**, parterre.

ucht auf furze Zeit Aufnahme in Kamilie, ift gut im Haushalt und Kinche bewand., finderliebend, ohne Lohn, jedoch gute Behandlung. Offerten unter Kr. V44243 an die Expedition der "Bad. Presse".

### Vermietungen:

2 Jimmer fofort au vermieten als Bureau ober Wohnung. 10709 Herrenstraße 15, III.

Herrschaftswohnung gr. Zimmer, Beranda, Kücke, Speiser., Bad, 1 Mans., 1 Speicher-ammer, 2 Keller u. Zubehör auf ofort zu bermieten. läh. Schillerstr. 56, II. St. 11194

Wohnung zu vermieten.

Friedrichs plan 10 ist die Bohnung im ersten Obergeschop, von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf ofort od. später zu vermieten. Näh. deim Hauseigentümer 4. St. 2017\* 3immerwohnung mit Rüche sofort an ruhige Familie B44261

Bu erfrag. Fafanenstr. 6, 1. St. Bernhardir. 17, gegenüb d. Kirche, ist geräum. Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zub. fof. od. spät. zu bermieten. Aah, **Bürgers**ir. 6. bei Bilbermuth. B44267 Müppurrerftraße 17 ift eine Woh-

nung, 2 oder 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Nov. zu verm. Näh. Küppurrerfir. 17, 3. St. B44254 Beiertheim, Marie-Alexandrastraße 62 ist eine. Bohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu bermieren.

Separat. Parterre-Zimmer, möbl. billig zu vermieten. 944278 Ablerstraße 36, Sths. Ginfach **Manjarde** (hell fonnig) möblierte **Manjarde** 3. vermieten. B44272 Martgrafenftr. 47, II. Touglasstraße 8, part., rechts, bei Bächtold, ist ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Bension bill. zu berm., auf Wunsch mit Klavier. B44249 Raiserstr. 172, Nähe d. Kost, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort billia au vermieten B43885.5.4 Lammstrafe 5, 2 Treppen, 2 gut möblierte Zimmer, das eine mit

jep. Eingang, per sofort od. 1. Nov. au bermieten. B44262.2.1 au bermieten.
Schützenstraße 79, 2. St., ist ein nett möbliertes Zimmer sofort oder später an ein solides Fraul. Stephanienstraße 64, parterre, ift mobl. Wohn- und Schlafzimmer au vermieten. B44246.2.1 Walbhornstraße 22, 1 Treppe, ist ein gut möbliertes Zimmer zu bermieten. 1844248

## B44248

Eingerichfeler Zigarrensaden per sofort du mieten gesucht. Offerten unter Ar. B44239 an die Expedition der "Bad. Prefie

But möbl. Zimmer jebarat, ebentl. mit ben. Benflon jot. gesucht. Off. u. Rr. 1844270 an die Erped. der "Bad. Breffe" erb.

**BADISCHE** 

BLB LANDESBIBLIOTHEK